

Zürich, Kloten und Wädenswil, 30. März 2009

KR-Nr. 106/2009

**POSTULAT** von Katrin Susanne Meier (SP, Zürich), Corinne Thomet Bürki (CVP, Kloten) und Johannes Zollinger (EVP, Wädenswil)

betreffend Entlastung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern im Lehrberuf

---

Der Regierungsrat wird gebeten, für alle Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger im Lehrberuf während einer Einarbeitungsphase von drei Jahren eine Entlastung im Umfang von 2 Wochenlektionen einzuführen.

Katrin Susanne Meier  
Corinne Thomet Bürki  
Johannes Zollinger

Begründung:

Lehrerinnen und Lehrer stehen in ihrem Beruf wachsenden Belastungen gegenüber. Schwierige Elterngespräche, aufwändige Umsetzungsarbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Volksschulgesetz und schulinterne Reformprojekte gehen schon für erfahrene Lehrkräfte an die Grenze des Erträglichen. Junglehrerinnen und Junglehrer sind mit den Aufgaben aus dem Kerngeschäft, dem Unterrichten, mehr als ausreichend gefordert. Um der Gefahr einer Überforderung schon gleich zu Beginn des Berufslebens Rechnung zu tragen, ist eine Entlastung von zwei Wochenlektionen angemessen, dies würde arbeitsmässig ungefähr dem Umfang eines Nachmittags entsprechen und soll für die ersten drei Jahre, also für die Zeit des ersten Klassenzuges gelten. Es gilt zu verhindern, dass motivierte Junglehrerinnen und -lehrer nach nur wenigen Jahren den Schuldienst, mit dem Eindruck, im Beruf versagt zu haben, verlassen.

106/2009